



Dienst für  
Mission, Ökumene und Entwicklung  
Heilbronn

# Dokumentation

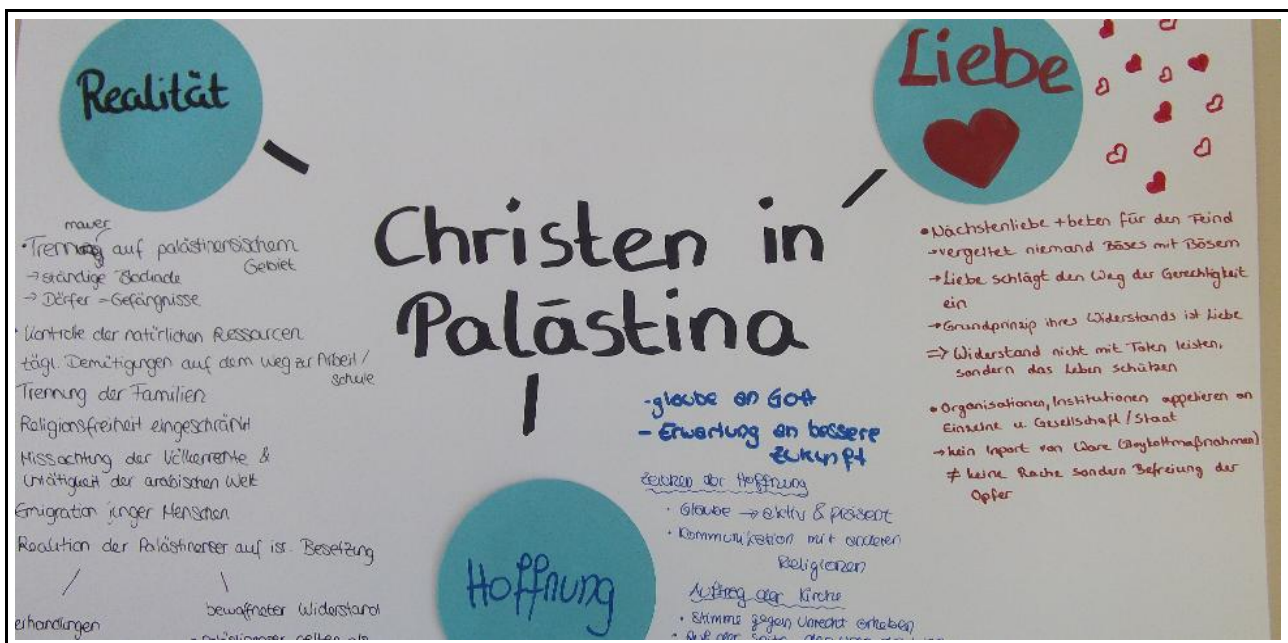
Tage der weltweiten Kirche –  
Wochen für Mission, Ökumene und Entwicklung im  
**Evangelischen Kirchenbezirk Brackenheim**

Gutenbergstr. 76  
74074 Heilbronn

**Ravinder Salooja** Prälaturpfarrer

Fon 07131 98233-13  
Fax 07131 98233-23

DiMOE.Heilbronn@elk-wue.de  
www.DiMOE.de



120 SchülerInnen der Kursstufe im Zabergäugymnasium Brackenheim beschäftigen sich mit dem „Kairos-Palästina“-Dokument

**„Glauben und Leben – weltweit und bei uns“**  
**3. - 22. Mai 2011**



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG**

## "Glauben und Leben – weltweit und bei uns"

Unter diesem Motto veranstaltete der Evang. Kirchenbezirk Brackenheim, unterstützt vom Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung, im Mai 2011 „Tage der weltweiten Kirche“. Dekan Jürgen Höss stellte in seinem Grußwort diese in den Kontext des „arabischen Frühlings“: die weltweiten Tage „*möchten unseren Blick weiten, hin zu Christen und Kirchen anderer Länder und Ausprägungen*“. Mit seinem Hinweis darauf, daß viele von ihnen „*uns inzwischen in unseren Städten und Dörfern*“ begegnen, spiegelt sich das Anliegen des Vorbereitungskreises, die weltweite Perspektive mit der religiösen und konfessionellen Vielfalt vor Ort zu verschränken: Die weltweite Kirche begegnet uns nicht nur in anderen Ländern, sondern in unserer Nachbarschaft, zumal wir ja selber Teil dieser Ökumene sind.

Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) hat den Kirchenbezirk Brackenheim während dieser thematische Wochen begleitet und unterstützt: die Fachkompetenz der Mitarbeiter/innen aus evangelischen, presbyterianischen, anglikanischen und orthodoxen Kirchen aus verschiedenen Ländern der Welt kam hervorragend zur Geltung bei den 60 von 61 Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten, die von sieben Referent/innen des DiMOE durchgeführt.

### 1. Zeitlicher Überblick

Die Auswahl des Kirchenbezirks Brackenheim für die vom DiMOE angebotenen Wochen für Mission, Ökumene und Entwicklung (MOE-Wochen) 2011 in der Prälatur Heilbronn erfolgte im ersten und zweiten Quartal 2010; am 5. Mai wurde die Zusage an Brackenheim gegeben. Im folgenden ergab sich ein dann letztlich recht kurzer Planungs- und Vorbereitungszeitraum, der mit einem Erstgespräch zwischen Dekan Höss, Schuldekan Ruhl, Pfarrer Frank (Bezirksbeauftragter für Mission, Ökumene und Entwicklung) und Prälaturpfarrer Salooja (DiMOE) am 15. Juli 2010 startete. Hier wurde vereinbart, die MOE-Wochen als einen Veranstaltungszeitraum im gesamten Kirchenbezirk durchzuführen. Dem lokalen Vorbereitungskreis, der sich nachfolgend konstituierte, gehörte auch Pfarrerin Milz-Ramming an.

Informationen über den geplanten Veranstaltungszeitraum erfolgten umgehend und erneut im September an die Pfarrerschaft des Kirchenbezirks. In der Pfarrdienstbesprechung am 23. November 2011 stellten Emil Daher, Erzpriester Alexej Wassin und Prälaturpfarrer Ravinder Salooja die Angebote des DiMOE für die Brackheimer MOE-Wochen vor. Zuvor hatte es ein Treffen mit dem lokalen Vorbereitungsteam gegeben, in dem das Motto „*Glauben und Leben – weltweit und bei uns*“ festgelegt wurde.

Zum zeitlichen Verlauf im Einzelnen:

#### **Vorbereitungs-, Planungstreffen und Veranstaltungszeitraum**

---

- 05.05.2010 Vergabe der MOE-Wochen an Brackenheim
- 15.07.2010 Startsituation im Dekanat Brackenheim
- 07 + 09/2010 Informationen an Pfarrerschaft
- 04.10.2010 Treffen mit lokalem Vorbereitungskreis, Entscheidung über Motto
- 23.11.2010 Informationen über Angebote in Pfarrdienstbesprechung
- 3. - 22.5.2011 *Veranstaltungszeitraum „Glauben und Leben – weltweit und bei uns“*
  - 13.09.11 Abschlußgespräch
  - geplant Auswertung und Rückblick in Pfarrdienstbesprechung

## 2. Themenbereiche – Veranstaltungsarten – Gemeinden – Schulen

Ein Schwerpunkt lag mit 33 Gemeindeveranstaltungen bzw. Unterrichtseinheiten bei **länderbezogenen Themen** (Abb. 1). Dieser Bereich vereinigt eine Vielzahl von Veranstaltungen, bei denen zunächst der Länderkontext im Vordergrund steht. Jedoch kommen hier auch die anderen aufgeführten Themenbereiche zum Zug, und zwar

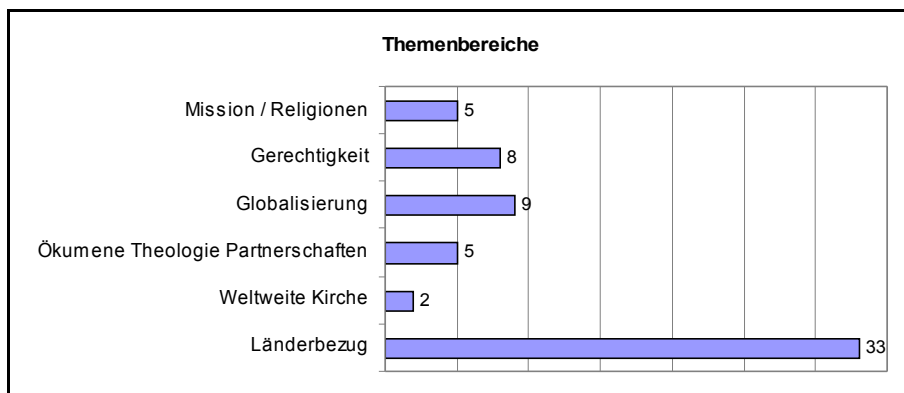


Abb. 1: Zuordnung der Veranstaltungen zu Themenbereichen

ebenso die dem Spektrum „Gerechtigkeit“ wie auch die dem Kontext „Mission, Ökumene“ in klassischem Verständnis zugehörigen Themen.

Länderbezogene Themen werden häufig aus dem schulischen Bereich angefragt – so auch dieses Mal etwa als Projekttag „Leben von Kindern weltweit“ am 19. Mai in der Grundschule Botenheim mit 15 Unterrichtseinheiten. Es ist der konkrete Alltag der 8jährigen

Giben im Sudan -so eine der Einheiten des Projekttag- der den Kindern dieser Altersgruppe ein Verständnis für Menschen in anderen Teilen der Welt vermittelt.

Mit Blick auf die Veranstaltungsarten (Abb. 2) zeigt sich ein deutlicher **Schwerpunkt** im Bereich des **Konfirmations- und Religionsunterrichts** sowie der **Jugendarbeit**. Mit 67% bilden diese (in der üblichen Berechnung nach Unterrichtseinheiten<sup>1</sup>) den größten Anteil, wobei darin wiederum der Religionsunterricht mit 55% die Spitzenstellung einnimmt. Gründe werden darin liegen, daß in RU und KU Referent/innen

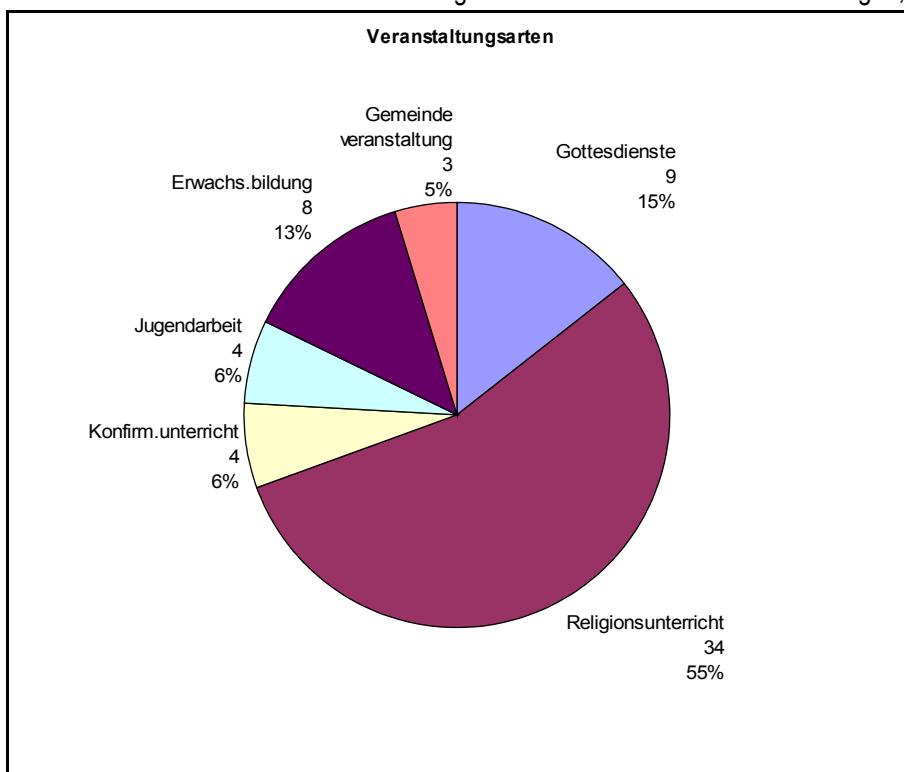


Abb. 2: Verteilung nach Veranstaltungsarten in Anzahl und Prozent

zum einen ohne längeren Vorlauf einsetzbar sind, zum anderen eine praktische Entlastung für den Unterrichtenden bedeuten, zum dritten aber auch gerade in der Arbeit mit Jugendlichen die Chance, Kirche und kirchliche Themen über Personen konkret werden zu lassen, ergriffen wird.

In dieser Auswertung wird auch deutlich, daß der Anteil von Veranstaltungen im Jugendbereich außerhalb des Unterrichts gering ist. Darin spiegelt sich wohl die organisatorische Selbständigkeit gemeindlicher Jugendarbeit wieder, aufgrund derer die anderenorts gegebenen Informationen die entsprechenden Multiplikatoren nicht erreichte.

Von den 18% Veranstaltungen im **Bereich allgemeiner Gemeindearbeit** sind 13% spezifisch der

Erwachsenenbildung zuzuordnen. Die weiteren 5% umfassen alle Altersgruppen der Gemeindearbeit und beinhalten Veranstaltungen im Anschluß an Gottesdienste.

<sup>1</sup> Im Unterschied dazu werden Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste unabhängig ihrer Dauer je als einzelne Veranstaltung gerechnet.

Die dritte Auswertung betrifft die **beteiligten Gemeinden bzw. Distrikte** (Abb. 3). Wie auch in anderen Kirchenbezirken war in Brackenheim eine Auswahl der Gemeinden an der Durchführung der „Tage der weltweiten Kirche“ beteiligt.

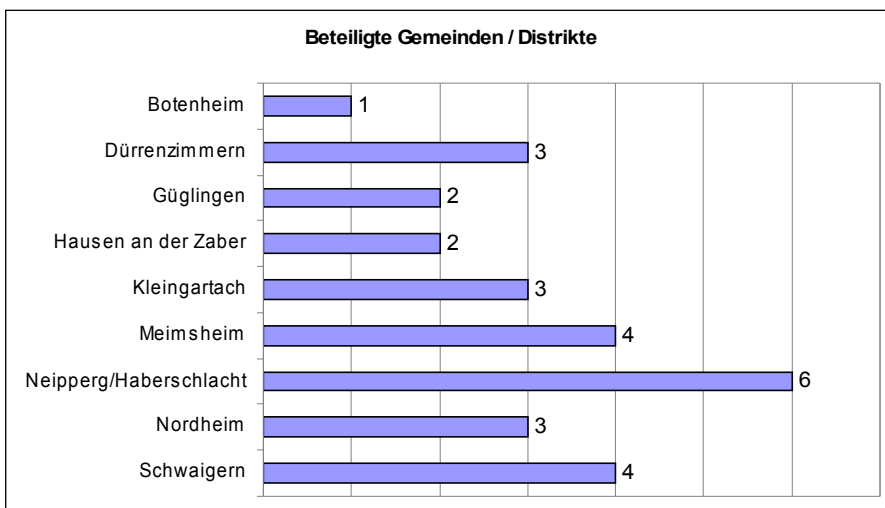


Abb. 3: Anzahl Veranstaltungen / Unterrichtseinheiten in Gemeinden / Distrikten

Trotz langfristiger Planung kam es vor Ort zu einem kurzen Planungszeitraum von nur zehn Monaten. Dieses führte zur Kollision möglicher Veranstaltungen mit bereits erfolgten langfristigen Planungen und Festlegungen. Der Dekanatsort Brackenheim taucht z.B. gar nicht auf, was nicht auf ein mangelndes Interesse, sondern auf den o.g. Grund zurückzuführen ist: Zum einen fanden hier im Veranstaltungszeitraum die Konfirmationen und das Kindergartenjubiläum statt, zum anderen eröffnete Ende Mai -also unmittelbar im Anschluß an die MOE-Wochen- die Hermann-Gundert-Gesellschaft dort ihre Festwoche zum 200. Geburtstag Herrmann Möglings.

In der Auswertung der **Schulen** (Abb. 4) heben sich die GS Botenheim und das Zabergäugymnasium hervor. In diesen beiden Schulen wurden am 19. Mai (GS: „Leben von Kindern weltweit“) bzw. 20. Mai (Kurstufe: „Kairos Palästina“) Projektstage mit jeweils mehreren Referent/innen des DiMOE durchgeführt (im Zabergäugymnasium wurden darüber hinaus weitere Unterrichtseinheiten erteilt).

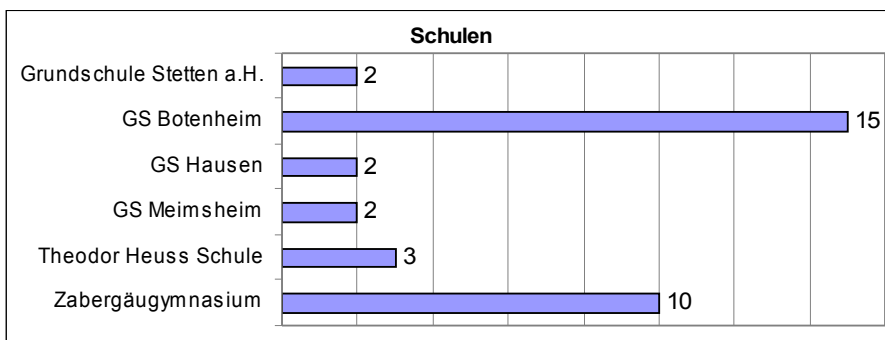


Abb. 4: Anzahl Unterrichtseinheiten / Referent/innen in Schulen

Aufgeschlüsselt nach **Unterrichtstyp** erhält der Projektunterricht den größten Anteil (Abb. 5). Seitens des DiMOE wird diese Unterrichtsform verstärkt unterstützt, weil sie eine intensivere thematische Arbeit ermöglicht. Das immer wiederkehrende Problem einer Kollision mit der schulorganisatorischen Gestaltung des Stundenschemas bewältigten die beiden durchgeführten Projektstage dadurch, daß jeweils die gesamte Grundschule bzw. Kursstufe beteiligt war. Konkret ist es auf das Interesse und den Einsatz der entsprechenden Lehrer/innen zurückzuführen, daß schulischerseits die beiden Projektstage problemlos ermöglicht wurden.

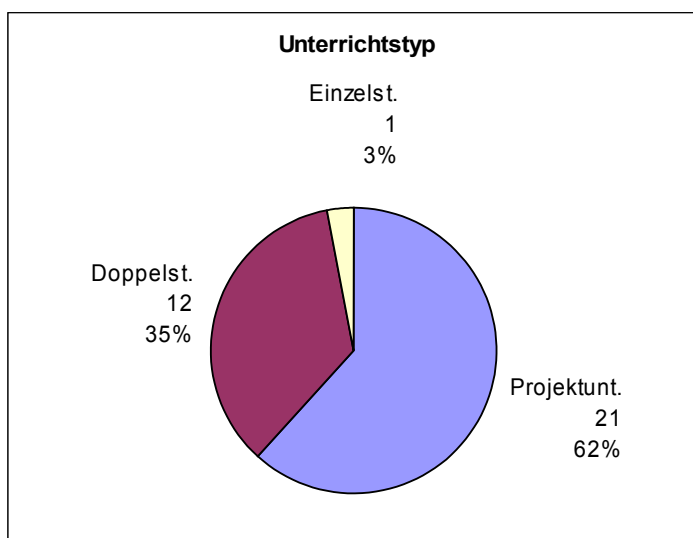


Abb. 5: Typ der Unterrichtseinheiten / Referent/innen in Schulen

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

1. Veranstaltungshinweise in Informationsblättern und Internetpräsenzen der Kirchengemeinden und des Kirchenbezirks.
2. Gesondert erstelltes Werbematerial des Kirchenbezirks Brackenheim: Flyer „Glauben und Leben – weltweit und bei uns“, 8 Seiten, verteilt an Kirchengemeinden, Kooperationspartner und weitere Verteiler (s. Anhang 2).
3. Rückblicke in Informationsblättern der Kirchengemeinden (s. Anhang 2).

### Schluß

Folgende Punkte sind m.E. aus der Durchführung in Brackenheim für die zukünftige Planung von Wochen für Mission, Ökumene und Entwicklung zu bedenken:

#### 1. Langfristige Planung:

Der im Vergleich mit anderenorts durchgeführten MOE-Wochen kurze Planungszeitraum von nur zehn Monaten begann mit der Sommerferienpause. Zwar wurde versucht, den sich daraus absehbar ergebenden Problemen durch umgehend erfolgende elektronische Information entgegenzuwirken. Die so wichtige persönliche Vorstellung der Angebote des DiMOE in einer Pfarrdienstbesprechung erfolgte aber erst im November, also sechs Monate vor dem Veranstaltungszeitraum. Auch konnten die Religionspädagog/innen nicht mehr in angemessener Weise informiert werden. – Daß letztlich dennoch 61 Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, ist beachtlich; dennoch wird die Bedeutsamkeit einer langfristigen Planung mit dem lokalen Vorbereitungsteam deutlich.

#### 2. Durchführung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern:

Seitens des DiMOE bestehen die Offenheit und das Interesse, mit lokalen wie überregionalen Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten. In den Brackheimer MOE-Wochen fand dieses nur bei einer Veranstaltung in der Form eines „externen“ Referenten statt. Kooperationen können dazu führen, die jeweiligen Themen vor Ort relevant zu machen, weil lokale Vernetzungen unterstützt und die vom DiMOE propagierten Themen in den örtlichen Lebenskontext eingeordnet werden. Sie werden dadurch nicht mehr als etwas „von außen“ Kommendes, „auch noch zu Erledigendes“ wahrgenommen, sondern zu einem eigenen Anliegen der Christen und Gemeinden vor Ort. – Um solcher Netzwerkbildungen willen sollte die Durchführung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern weiter unterstützt werden.

#### 3. Gemeindliche Jugendarbeit:

Besonderes Augenmerk muß darauf gerichtet werden, neben dem Konfirmationsunterricht auch die weitere gemeindliche Jugendarbeit mit Veranstaltungen in die MOE-Wochen einzubinden. Der DiMOE muß zwar die vorfindlichen Strukturen hinnehmen; vielleicht aber können dennoch weitere Möglichkeiten des Zugangs über das Evangelische Jugendwerk in Württemberg bzw. die kirchenbezirklichen Jugendwerke genutzt werden.

Heilbronn, 17.10.2011  
Ravinder Salooja

## Anhang 1: Veranstaltungen im Rahmen der MOE-Wochen

Datum	Zeit	Thema	Ort	Zuordnung
03.05.11	14:00	Afrika lacht	Länderbezug	Nordheim
08.05.11	09:30	GD Weltweite Kirche	Weltweite Kirche	Nordheim
	10:30	anschließend: Bericht vom Projekt "Schule in Darfur und in den Nubabergen im Sudan"	Ökumene/Theologie/Partnerschaften	Nordheim
	09:30	GD Globalisierung	Globalisierung	Kleingartach
10.05.11	09:25	Unberührbar - Apartheid auf indisch	Gerechtigkeit	Zabergäugymnasium
11.05.11	11:05	Bol - ein Kindersoldat wird Botschafter des Friedens	Länderbezug	GS Stetten a.H.
	16:30	Christliche Feiertage im heiligen Land	Ökumene/Theologie/Partnerschaften	Neipperg/Haberschlacht
	19:00	Jeans - made in poverty	Globalisierung	Gügingen
12.05.11	09:25	Alltag in Afrika	Länderbezug	Zabergäugymnasium
	14:30	Weltweite Kirche	Weltweite Kirche	Neipperg/Haberschlacht
	19:30	Bol - ein Kindersoldat wird Botschafter des Friedens	Länderbezug	Kleingartach
13.05.11	10:15	Happy Meal - Weltweit den Hunger überwinden	Globalisierung	Theodor Heuss Schule
	11:55	Alltag eines 8jährigen Mädchens im Sudan	Länderbezug	Theodor Heuss Schule
15.05.11	09:30	GD Die Schneller-Schulen im Nahen Osten	Ökumene/Theologie/Partnerschaften	Neipperg/Haberschlacht
	10:35	GD Die Schneller-Schulen im Nahen Osten	Ökumene/Theologie/Partnerschaften	Neipperg/Haberschlacht
	10:00	GD Kinder - Klima - Kirche	Globalisierung	Meimsheim
	10:00	GD Afrika/Sudan - "Ich habe keinen Menschen"	Länderbezug	Schwaigern
	10:00	GD Globale Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung	Globalisierung	Botenheim
17.05.11	11:25	Alltag eines 8jährigen Mädchens im Sudan	Länderbezug	GS Meimsheim
	19:30	Dem Fremden begegnet bereichert. Beispiele aus der Mission	Mission/Religionen	Schwaigern
18.05.11	08:40	Alltag eines 8jährigen Mädchens im Sudan	Länderbezug	GS Hausen
	15:30	Sudan: Eine junge Kirche wächst	Länderbezug	Meimsheim
	19:30	Sudan: Eine junge Kirche wächst	Länderbezug	Schwaigern
19.05.11	08:00	Leben von Kindern weltweit	Länderbezug	GS Botenheim
	14:00	Indien	Länderbezug	Meimsheim
	14:00	Christen im heiligen Land	Länderbezug	Neipperg/Haberschlacht
	20:00	Happy Meal - Weltweit den Hunger überwinden	Globalisierung	Dürrenzimmern
	19:30	oikocredit - in Menschen investieren	Globalisierung	Schwaigern
20.05.11	10:10	"Kairos Palästina"	Gerechtigkeit	Zabergäugymnasium
22.05.11	10:00	GD Nichts kann uns von der Gottesliebe trennen	Mission/Religionen	Hausen an der Zaber
	11:00	anschließend: Gespräch	Mission/Religionen	Hausen an der Zaber
	10:30	GD Zusammen in Christus: Orthodoxie im Gottesdienst und im Alltag	Mission/Religionen	Dürrenzimmern
	11:30	anschließend: Gespräch	Mission/Religionen	Dürrenzimmern

## Anhang 2: Publikationen

**Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte interessierte Gemeindeglieder und Gäste,**

herzlich grüße ich Sie zu den Tagen der weltweiten Kirche in unserem Kirchenbezirk Brackenheim.

Unser Blick in die Welt wurde in den Februartagen verändert durch die Ereignisse in Ägypten, auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand sagen kann, wo es hinführen wird. Ob es eine Wende zum Guten sein wird, zu mehr Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit? Oder ob es in eine Staatsform mündet, die für Christen noch weit mehr Nachteile in sich trägt als unter dem alten Mubarak-Regime? Die Vorgänge in Ägypten waren begleitet von Gewalttaten gegen koptische Christen, als während eines *Koptenmission* Gottesdienstes mehr als fünfzig Menschen getötet und noch mehr verletzt wurden. Ein Blutbad in einer Kirche, das uns bis heute erschüttert. Plötzlich sind wir daran erinnert, dass es für Christen in anderen Ecken dieser Welt mit Nachteilen oder gar Gefahr für Leib und Leben verbunden ist, wenn sie als Christen leben möchten. Wer sind überhaupt die koptischen Christen in Ägypten, von denen auch in Deutschland etliche tausend leben mit einem Metropolit als Oberhaupt? Und wie sieht die Lage der Christen in anderen Teilen dieser Erde aus? Wie geht es weiter mit den christlichen Kirchen des Nahen Ostens oder in Pakistan?

Die Tage der weltweiten Kirche in unserem Kirchenbezirk

Brackenheim möchten unseren Blick weiten, hin zu Christen und Kirchen anderer Länder und Ausprägungen. Manche davon beegnen uns in- zwischen in unseren Städten und Dörfern, anfangen von unseren griechisch-orthodoxen Nachbarn bis zu irakischen oder afrikanischen Christen, die unter uns leben, weil sie in ihren Heimatländern ihres Lebens nicht sicher sind. Lassen Sie sich einladen zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten und nehmen Sie Anteil am Schicksal von Christen in anderen Ländern und Lebensumständen. Wir sind durch den Glauben mit ihnen verbunden als die „eine, heilige, apostolische Kirche“ in der Ökumene. Und vergessen wir dabei nicht: viele Kirchen in Afrika oder Asien verdanken ihr Entstehen mutigen Frauen und Männern, die einst aus Württemberg das Zeugnis des Glaubens auf den Wegen der Mission dorthin gebracht haben, wo noch niemand davon gehört hatte.

Ich wünsche den beteiligten Kirchengemeinden und allen, die sich einladen lassen, vertiefende Eindrücke und eine Stärkung des Glaubens und der Gemeinschaft.

**Mit freundlicher Einladung und herzlichen Grüßen**



*Jürgen Höss*

**Dekan Jürgen Höss**

Evang. Dekanatamt  
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -  
Gesetzlicher Vertreter:  
Herr Dekan Jürgen Höss  
Mörlikestr. 6  
74336 Brackenheim  
Tel: 07135/15242  
Fax: 07135/15252

E-Mail: [info@kirchenbezirk-brackenheim.de](mailto:info@kirchenbezirk-brackenheim.de)  
Internet: [www.kirchenbezirk-brackenheim.de](http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de)

**"Glauben und Leben - weltweit und bei uns"**

**Tage der weltweiten Kirche im Kirchenbezirk Brackenheim**



Flyer des Kirchenbezirks Brackenheim, Seite 1



### Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DIMOE) ist ein Angebot der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für Gemeinden und Schulen.

Die Referentinnen und Referenten im DIMOE stehen Ihnen mit ihren Erfahrungen aus anderen Ländern und Kirchen in Übersee und Europa in der Missions- und Entwicklungsarbeit zur Verfügung. Vier ökumenische Mitarbeitende kommen aus Partnerkirchen in Brasilien, Kamerun und im Nahen Osten, sowie von der russisch-orthodoxen Kirche in Weißrussland.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Flyer des Kirchenbezirks Brackenheim, Seite 2

**So,08.05.2011**  
09:30  
**Gottesdienst**  
Nordheim

**So,08.05.2011**  
10:30  
**Präsentation**  
Bericht vom Projekt "Schule in Darfur und in den Wübbbergen im Sudan Nordheim"

**So,08.05.2011**  
09:30  
**Gottesdienst**  
Globalisierung  
Kleingartlach

**Do,12.05.2011**  
14:30  
**Seniorenkreis**  
weltweite Kirche  
Neipberg

**So,15.05.2011**  
09:30  
**Gottesdienst**  
Schneller Schulen  
Haberschlacht

**So,15.05.2011**  
10:35  
**Gottesdienst**  
Schneller Schulen  
Neipberg

**So,15.05.2011**  
10:00  
**Gottesdienst**  
Kinder-Klima-Kirche  
Meihsheim

**So,15.05.2011**  
10:00  
**Gottesdienst**  
"Ich habe keinen Menschen"  
Schwalgern

**So,15.05.2011**  
10:00  
**Gottesdienst**  
Globale Gerechtigkeit- Bewahrung der Schöpfung  
Botenheim

**Di,17.05.2011**  
19:30  
**Gemeindeabend**  
Dem Fremden begegnen bereichert.  
Beispiele aus der Mission  
Schwalgern

**Mi,18.05.2011**  
19:30  
**Gemeindeabend**  
Sudan-Junge Kirche wächst  
Schwalgern

**Do,19.05.2011**  
14:00  
**Seniorenkreis**  
Mission im Wandel  
Meihsheim

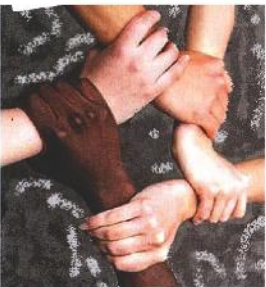
**Do,19.05.2011**  
14:00  
**Seniorenkreis**  
Christen im Heiligen Land  
Haberschlacht

**Do,19.05.2011**  
20:00  
**Gemeindeabend**  
Happy Meal  
Dürrenzimmern

**Do,19.05.2011**  
19:30  
**Gemeindeabend**  
olkocredit- in Menschen investieren  
Schwalgern

**So,22.05.2011**  
10:00  
**Gottesdienst**  
Nichts kann uns von der Gottesliebe trennen  
Häusen an der Zaber  
11:00  
**anschließend Gespräch**  
Kamerun  
Häusen an der Zaber

**So,22.05.2011**  
10:30  
**Gottesdienst**  
Zusammen zu Christus:  
Spiritualität der Orthodoxen Kirche im  
Gottesdienst und im Alltag  
Dürrenzimmern  
11:30  
**anschließend Gespräch**  
Gottesdienst und im Alltag  
Dürrenzimmern



## **Glauben und Leben - weltweit und bei uns**

### **Tage der weltweiten Kirche im Kirchenbezirk vom 8. bis 22. Mai 2011.**

Christsein im Sudan und wie eine junge Kirche dort wächst, dafür wurden uns im Gottesdienst am 15. Mai und im Gemeindeabend am 18. Mai die Augen geöffnet. Und wir können nur staunen, was der Glaube auch in widrigsten Lebensumständen wirken kann.

Die Andersartigkeit des Fremden hier bei uns und in der Fremde darf mir nicht gleichgültig sein. Ich muss mich auch nicht erschrecken, sondern kann mich bereichern: „Dem Fremden begegnen bereichert“.

Die Beispiele aus der Missionsge-

schichte am 17. Mai schärften und schärfen den Blick wie wir heute Fremden begegnen können.

Mit verhältnismäßig wenig Geld Menschen in Übersee zu einer dauerhaften eigenständigen Existenz zu verhelfen und sogar selbst noch Zinsen dafür zu bekommen, darüber wurde am 19. Mai informiert und Interesse dafür geweckt: „Oikocredit – in Menschen investieren“.

Fazit: Die wenigen, die zu den „Tagen der weltweiten Kirche“ kamen, haben vieles, haben viel mitgenommen.

Pfarrer Martin Frank

**Juli-September 2011**